

LANDFERMANN- GYMNASIUM

Schulinternes Curriculum **Spanisch** Sekundarstufe I

Stand: Oktober 2023

Inhaltsverzeichnis

1	Die Fachgruppe Spanisch am Landfermann-Gymnasium	3
1.1	Aufgaben und Ziele des Faches Spanisch.....	3
1.2	Qualitätsentwicklung und -sicherung	4
1.3	Ressourcen.....	5
1.4	Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht	5
2	Kompetenzbereiche des Faches	6
2.1	Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Sekundarstufe I (Spanisch als 2. FS)	7
2.1.1	Erste Stufe.....	7
2.1.2	Zweite Stufe	8
2.2	Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Sekundarstufe I (Spanisch als 3. FS)	10
2.3	Unterrichtsvorhaben.....	11
3	Fachcurriculum Spanisch ab Jahrgangsstufe 7.....	12
	Jahrgangsstufe 7:	12
	Jahrgangsstufe 8:	17
	Jahrgangsstufe 9:	22
	Jahrgangsstufe 10:	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4	Fachcurriculum Spanisch ab Jahrgangsstufe 9.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
	Jahrgangsstufe 9:	Fehler! Textmarke nicht definiert.
	Jahrgangsstufe 10:	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	30
5.1	Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“	30
	Klassenarbeiten und alternative Lernleistungen (z.B. digitale Lernprodukte).....	31
5.2	Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“	32

1 Die Fachgruppe Spanisch am Landfermann-Gymnasium

Die Fachkonferenz Spanisch besteht aus folgenden Mitgliedern:

Name	Kontakt
Frau Anacker	anacker@landfermann-gym.eu
Frau Burgfeld	burgfeld@landfermann-gym.eu
Frau Heinrich	v.heinrich@landfermann-gym.eu
Frau Küpper	kuepper@landfermann-gym.eu
Herr Ochoa	ochoa-ruiz@landfermann-gym.eu
Frau Schiffner	schiffner@landfermann-gym.eu
Frau Sosa-Gutierrez	sosa@landfermann-gym.eu
Frau Stuhlsatz	stuhlsatz@landfermann-gym.eu

Das *Landfermann-Gymnasium* bietet Schüler*innen die Möglichkeit, neben dem Englischen, Französischen und Lateinischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Seit dem Schuljahr 2020/21 wird Spanisch schon im Wahlpflichtbereich I ab Jahrgangsstufe 7 angeboten. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schüler*innen vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schüler*innen der Sekundarstufe I besonders das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schüler*innen des Landfermann-Gymnasiums soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an fremdsprachigen Wettbewerben, die Durchführung von Austausch mit unserer Partnerschule in Madrid, anderen Formen des Austausches mit dem spanischsprachigen Ausland sowie (zukünftig) die Erlangung international anerkannter Sprachzertifikate ein (DELE-Prüfung, *CertiLingua*). Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

1.1 Aufgaben und Ziele des Faches Spanisch

Spanisch als Amts- und Verkehrssprache in zahlreichen in verschiedenen internationalen Organisationen, ist Welthandelsprache und wird insgesamt von mehr als 400 Millionen Menschen als Mutter- oder Zweitsprache gesprochen. Das Erlernen der spanische Sprache eröffnet den Schülerinnen und Schülern somit den Zugang zu einer sehr vielseitigen spanischsprachigen Welt.

Der Spanischunterricht in der Sekundarstufe I verpflichtet sich dem übergeordneten Ziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit und trägt sowohl zur Wissenschaftsorientierung als auch zur Persönlichkeitsbildung der Schülerinnen und Schüler bei.

Der Erwerb der interkulturellen Handlungsfähigkeit basiert auf einer Reihe von zu erlernenden Teilfertigkeiten: Sprechen, Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben, Sprachmittlung und dem Verfügen über sprachliche Mittel. Dies erfolgt im Rahmen eines funktional einsprachigen Unterrichts, der die sprachliche Voraussetzung für das Handeln in spanischsprachigen Kommunikationssituationen ist. Im Rahmen des Aufbaus der interkulturellen kommunikativen Kompetenz beschäftigt sich der Spanischunterricht in der Sekundarstufe I mit soziokulturellen Themen aus der spanischen und lateinamerikanischen Welt. Durch Perspektivwechsel und Einblicke in diese Welt setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit fremden Lebenswirklichkeiten auseinander und werden zur Selbstreflexion angeleitet.

Der „Gemeinsame europäische Referenzrahmen“ (GeR) des Europarats liefert uns dabei eine Orientierung für die zu vermittelnden funktionalen kommunikativen Kompetenzen auf den verschiedenen Niveaustufen.

Der systematische Aufbau von Text- und Medienkompetenz wird durch den Einsatz didaktisierter sowie einfacher und klar strukturierter, authentischer Sach- und Gebrauchstexte beziehungsweise einfacher literarischer Texte angestrebt.

Darüber hinaus verschreibt sich der Spanischunterricht auch der Verpflichtung, Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung von Mehrsprachigkeit und lebensbegleitendem Sprachenlernen zu unterstützen.

Dem Bildungsauftrag des Gymnasiums folgend leistet das Fach Spanisch einen Beitrag zu einer vertieften Allgemeinbildung. Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Spanisch die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit und leistet weitere Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben, hierzu zählen u.a.

- Menschenrechtsbildung,
- Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Bildung für die digitale Welt und Medienbildung,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung.

1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart: Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Der Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist Frau Heinrich. Sie verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

1.3 Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Spanisch ab Jahrgangsstufe 7

- Jahrgangsstufe 7: 4 Stunden
- Jahrgangsstufe 8: 4 Stunden
- Jahrgangsstufe 9: 3 Stunden
- Jahrgangsstufe 10: 3 Stunden

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe I gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe I (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

1.4 Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Geschichte, Französisch und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusztzumachen, vereinbart die Fachkonferenz eine engere Zusammenarbeit mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen.

2 Kompetenzbereiche des Faches

(in enger Anlehnung an Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen – Spanisch - Heft 3416 - 1. Auflage 2019)

Die für das Fach Spanisch angestrebte interkulturelle Handlungsfähigkeit erfolgt durch die Vermittlung grundlegender fachlicher Prozesse, die den untereinander vernetzten Kompetenzbereichen zugeordnet werden können. Diese beziehen sich analog zu den Vorgaben für die gymnasiale Oberstufe auf die international anerkannten Kategorien und Referenzniveaus des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen“ (GeR) des Europarats.

Sie lassen sich den folgenden Kompetenzbereichen zuordnen:

- funktionale kommunikative Kompetenz,
- interkulturelle kommunikative Kompetenz,
- Text- und Medienkompetenz,
- Sprachlernkompetenz,
- Sprachbewusstheit.

Funktionale kommunikative Kompetenz untergliedert sich in die Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen (an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen), Schreiben und Sprachmittlung. In der Kommunikation kommen diese Teilkompetenzen in der Regel integrativ zum Tragen, auch wenn sie aus Darstellungsgründen im Kernlehrplan getrennt aufgeführt werden. Differenziertes Sprachhandeln erfordert das Verfügen über sprachliche Mittel, d.h. Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Orthografie sowie die Anwendung kommunikativer Strategien. Die sprachlichen Mittel haben in allen Kompetenzbereichen grundsätzlich dienende Funktion, die erfolgreiche Kommunikation steht im Vordergrund.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz ist gerichtet auf Verstehen und Handeln in Kontexten und Kommunikationssituationen, in denen die Fremdsprache verwendet wird. Die in fremdsprachigen und fremdkulturellen Texten enthaltenen Informationen und Handlungsaufforderungen werden erschlossen und vor dem eigenen kulturellen und gesellschaftlichen Hintergrund reflektiert. Die Schülerinnen und Schüler erwerben sowohl Empathie als auch kritische Distanz gegenüber kulturellen Besonderheiten und somit die Fähigkeit begründete persönliche Urteile zu fällen sowie das eigene kommunikative Handeln situationsangemessen und adressatengerecht zu gestalten.

Für das Verstehen und Handeln in interkulturellen Kontexten werden verschiedene Wissenskomponenten wie z.B. das soziokulturelle Orientierungswissen genutzt. Voraussetzungen für erfolgreiche interkulturelle Kommunikation sind darüber hinaus angemessene interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit. Dazu zählen insbesondere die Bereitschaft und Fähigkeit, anderen respektvoll zu begegnen und sich im interkulturellen Diskurs respektvoll-kritisch mit kulturellen Unterschieden auseinanderzusetzen.

Text- und Medienkompetenz umfasst die Fähigkeit, Texte selbstständig, zielbezogen sowie in ihren historischen, sozialen und kulturellen Dimensionen in den jeweiligen medialen Darstellungsformen zu verstehen und zu deuten sowie eine Interpretation zu begründen. Dies schließt auch die Fähigkeit ein, die gewonnenen Erkenntnisse im Hinblick auf Textgestaltung, Textsortenmerkmale und Techniken der Texterstellung für die eigene Produktion von Texten zu nutzen. Es gilt der erweiterte Textbegriff.

Sprachlernkompetenz umfasst die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Sprachenlernen selbstständig zu reflektieren und es bewusst und eigenverantwortlich zu gestalten. Sie zeigt sich im Verfügen über sprachbezogene Lernmethoden und in der Beherrschung daraus abgeleiteter, konkreter Strategien im Umgang mit anderen Sprachen während des individuellen Spracherwerbsprozesses.

Sprachbewusstheit umfasst eine Sensibilität für die Struktur und den Gebrauch von Sprache und sprachlich vermittelter Kommunikation in ihren soziokulturellen, kulturellen, politischen und historischen Zusammenhängen. Sie ermöglicht die variable und bewusste Nutzung der Ausdrucksmittel einer Sprache. Darüber hinaus beinhaltet dieser Kompetenzbereich die Reflexion über Sprache und die sprachlich sensible Gestaltung von Kommunikationssituationen. Die Entwicklung von Sprachbewusstheit unterstützt den Aufbau eines individuellen Mehrsprachigkeitsprofils. Sprachlernkompetenz wie auch Sprachbewusstheit haben im Hinblick auf die Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen einen besonderen Bildungswert.

2.1 Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Sekundarstufe I (Spanisch als 2. FS)

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die im Folgenden genannten Kompetenzen und Inhalte verfügen. **Kompetenzerwartungen** werden zu allen Kompetenzbereichen formuliert und anschließend ausdifferenziert. Ergänzend hierzu werden für bestimmte Kompetenzerwartungen unverzichtbare **fachliche Konkretisierungen** ausgewiesen. Diese gegenständlichen Ausschärfungen und repräsentativen Bezüge zu den Kompetenzerwartungen sind aufgrund der Verzahnung der einzelnen Kompetenzen für alle Kompetenzbereiche relevant.

2.1.1 Erste Stufe

Am Ende der ersten Stufe erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A2 des GeR.

FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ HÖR-/HÖRSEHVERSTEHEN

Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und didaktisierte, adaptierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen, sofern deutlich artikulierte Standardsprache verwendet wird.

LESEVERSTEHEN

Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte, adaptierte und auch kurze, klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen.

SPRECHEN: AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN

Die Schülerinnen und Schüler können einfache Kommunikationssituationen zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bewältigen.

SPRECHEN: ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN

Die Schülerinnen und Schüler können zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprachlich einfach strukturiert zusammenhängend sprechen.

SCHREIBEN

Die Schülerinnen und Schüler können kurze zusammenhängende Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend intentions- und adressatengerecht verfassen.

SPRACHMITTLUNG

Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von sprachlich einfachen, klar strukturierten Äußerungen und überwiegend didaktisierten, adaptierten Texten auf der Basis ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz sinngemäß für einen bestimmten Zweck mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.

VERFÜGEN ÜBER SPRACHLICHE MITTEL

Sprachliche Mittel haben grundsätzlich dienende Funktion, die gelingende Kommunikation steht im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler können ein begrenztes Inventar sprachlicher Mittel weitgehend

funktional einsetzen. Dabei auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation in der Regel nicht wesentlich.

Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler können einen grundlegenden Wortschatz produktiv und rezeptiv nutzen.

Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler können ein begrenztes Inventar häufig verwendeter grammatischer Formen und Strukturen für die Textrezeption und die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten nutzen.

Orthografie

Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Regeln der Rechtschreibung und elementare Regeln der Zeichensetzung der spanischen Sprache weitgehend sicher anwenden.

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können sowohl in interkulturellen Kommunikationssituationen als auch im Umgang mit spanischsprachigen Texten und Medien weitgehend angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln. Sie können elementare, kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Sie können auf ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen zurückgreifen, um ihre Lebenswelt mit den Zielkulturen in Beziehung zu setzen.

TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler erwerben Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum soziokulturell relevanter Texte. Die Schülerinnen und Schüler können bei der Rezeption und Produktion von kurzen, klar strukturierten analogen und digitalen Texten und Medien unter Berücksichtigung der jeweiligen Kommunikationssituation und der Textsortenmerkmale begrenzte Methodenkenntnisse anwenden.

SPRACHLERNKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen in Ansätzen selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein begrenztes Repertoire von Strategien des individuellen und kooperativen Sprachenlernens.

SPRACHBEWUSSTHEIT

Die Schülerinnen und Schüler können erste Einsichten in Struktur und Gebrauch der spanischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um einfache mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen.

2.1.2 Zweite Stufe

Am Ende der zweiten Stufe erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau B1 des GeR.

FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

HÖR-/HÖRSEHVERSTEHEN

Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und didaktisierte, adaptierte sowie klar strukturierte authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel verstehen, sofern deutlich artikulierte Standardsprache verwendet wird.

LESEVERSTEHEN

Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel verstehen.

SPRECHEN: AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN

Die Schülerinnen und Schüler können Kommunikationssituationen zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht bewältigen.

SPRECHEN: ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN

Die Schülerinnen und Schüler können zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht zusammenhängend sprechen.

SCHREIBEN

Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel intentions- und adressatengerecht verfassen.

SPRACHMITTLUNG

Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von didaktisierten, adaptierten sowie sprachlich einfachen authentischen Texten und Äußerungen auf der Basis ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz sinngemäß für einen bestimmten Zweck mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.

VERFÜGEN ÜBER SPRACHLICHE MITTEL

Sprachliche Mittel haben grundsätzlich dienende Funktion, die gelingende Kommunikation steht im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Inventar sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation in der Regel nicht.

Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler können einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen.

Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Inventar häufig verwendeter grammatischer Formen und Strukturen für die Textrezeption und die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten nutzen.

Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler können Aussprache- und Intonationsmuster der spanischen Standardsprache ihren Hör- und Sprechabsichten entsprechend in der Regel korrekt anwenden.

Orthografie

Die Schülerinnen und Schüler können die grundlegenden Regeln der Rechtschreibung und der Zeichensetzung der spanischen Sprache in der Regel sicher anwenden.

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können sowohl in interkulturellen Kommunikationssituationen als auch im Umgang mit spanischsprachigen Texten und Medien in der Regel angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln. Sie können mehrschichtige, kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Sie können auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurückgreifen, um ihre Lebenswelt mit den Zielkulturen in Beziehung zu setzen.

TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler erwerben Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum soziokulturell relevanter Texte. Die Schülerinnen und Schüler können bei der Rezeption und Produktion von analogen und digitalen Texten und Medien unter Berücksichtigung der jeweiligen Kommunikationssituation und der Textsortenmerkmale ein grundlegendes Methodenrepertoire anwenden.

SPRACHLERNKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen teilweise selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein grundlegendes Repertoire von Strategien des individuellen und kooperativen Sprachenlernens.

SPRACHBEWUSSTHEIT

Die Schülerinnen und Schüler können elementare Einsichten in Struktur und Gebrauch der spanischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen.

2.2 Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Sekundarstufe I (Spanisch als 2. FS)

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die im Folgenden genannten Kompetenzen und Inhalte verfügen. **Kompetenzerwartungen** werden zu allen Kompetenzbereichen formuliert.

Am Ende der Sekundarstufe I erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A2 des GeR mit Anteilen von B1.

FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

HÖR-/HÖRSEHVERSTEHEN

Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und didaktisierte, adaptierte sowie klar strukturierte authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel verstehen, sofern deutlich artikulierte Standardsprache verwendet wird.

LESEVERSTEHEN

Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel verstehen.

SPRECHEN: AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN

Die Schülerinnen und Schüler können Kommunikationssituationen zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht bewältigen.

SPRECHEN: ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN

Die Schülerinnen und Schüler können zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht zusammenhängend sprechen.

SCHREIBEN

Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel intentions- und adressatengerecht verfassen.

SPRACHMITTLUNG

Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von didaktisierten, adaptierten sowie sprachlich einfachen authentischen Texten und Äußerungen auf der Basis ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz sinngemäß für einen bestimmten Zweck mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.

VERFÜGEN ÜBER SPRACHLICHE MITTEL

Sprachliche Mittel haben grundsätzlich dienende Funktion, die gelingende Kommunikation steht im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Inventar sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation in der Regel nicht.

Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler können einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen.

Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Inventar häufig verwendeter grammatischer Formen und Strukturen für die Textrezeption und die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten nutzen.

Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler können Aussprache- und Intonationsmuster der spanischen Standardsprache ihren Hör- und Sprechabsichten entsprechend in der Regel korrekt anwenden.

Orthografie

Die Schülerinnen und Schüler können die grundlegenden Regeln der Rechtschreibung und der Zeichensetzung der spanischen Sprache in der Regel sicher anwenden.

3 Fachcurriculum Spanisch ab Jahrgangsstufe 7

Jahrgangsstufe 7:

Unterrichtsvorhaben/-inhalt (ggf. mit Inhaltsfeld)	Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Medien/Materialien und Methoden	Vernetzung mit dem MKR + Europa
<p>UV I: Hola Qué tal? (ca. 15 Std.)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können Hör-/Hörsehverstehen in unterrichtlicher Kommunikation wesentliche Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen sprachlich weitgehend folgen. Sprechen: zusammenhängendes Sprechen konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben. Verfügen über sprachliche Mittel Aussprache und Intonation kurze, einfache Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen.</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: sich vorstellen; Grammatik: Präsensformen der verbos regulares, <i>ser</i>, Negation, der <i>artículo determinado</i> und <i>indeterminado</i>, frequente Pronomina Aussprache und Intonation: weitgehend korrekte Aussprache der Buchstaben des spanischen Alphabets sowie der Diphthonge Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: Alltagsleben (u.a. Vorstellung, Begrüßung, Verabschiedung, nach dem Befinden fragen, nach der Herkunft fragen), Freizeitgestaltung</p>	<p>- spanische Begriffe im Alltagsleben - Steckbriefe erstellen Buch - Apúntate: S. 9-24 Klassenarbeit: Mündliche Kommunikationsprüfung</p>	<p>MKR: 1.4 Datenschutz und Informationssicherheit: sozial, verantwortungsvoll mit eigenen und fremden, auch digital erstellten, Produkten umgehen 4.1 Medienproduktion und Präsentation: kurze produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld Europa: Landeskunde Spanien; eigene und fremde Kultur in Bezug bringen</p>
<p>UV II: En mi casa (ca. 15 Std.)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können Leseverstehen klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Adjektive zur Beschreibung von Wohnungen, Wohnung/Haus, Freizeitaktivitäten; Grammatik: u.a. Präsensformen wichtiger unregelmäßiger Verben</p>	<p>- Präsentation des eigenen Zimmers (in einem Videochat) bzw. in einer digitalen Präsentation für spanischen Austauschpartner - Tage/Monate – Geburtstagskalender erstellen + Uhrzeiten</p>	<p>MKR: 1.2 – digitale Werkzeuge 3.1 – Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten / teilen</p>

	<p>und thematische Aspekte entnehmen.</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben.</p> <p><u>Schreiben</u> einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen.</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> <u>Aussprache und Intonation</u> erste Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen.</p>	<p>(<i>ser/ estar /hay</i>) + Adjektivangleichung</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: Alltagsleben</u> (u.a.: Zimmer- und Wohnungsbeschreibung; Freizeitaktivitäten)</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte</p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u> erste Wort-/Texterschließungsstrategien (Tolerierung von Verstehenslücken/ Bildung von Verstehensinseln, Markierungstechniken); einfache Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten</p>	<p><u>Klassenarbeit:</u> Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen</p> <p>Buch – Apúntate: S. 26-47 + S. 62/63</p>	<p><u>Europa:</u> x</p>
<p>UV III: Mi familia (15 Std.)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><u>Leseverstehen</u> in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die wesentlichen Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen.</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen.</p> <p><u>Schreiben</u></p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> <u>Grammatik:</u> u.a. frequente Pronomina; unregelmäßiges Verb <i>tener</i></p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: Alltagsleben</u> (u.a. Familie, Haustiere, Alter)</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> Dialoge, (persönliche) Nachrichten, Steckbriefe, Bild- und Personenbeschreibungen</p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u> Erste Strategien zur Unterstützung des</p>	<p>- E-Mail an Austauschpartner → Familie vorstellen - „<i>Las mascotas favoritas</i>“ vorstellen</p> <p><u>Klassenarbeit:</u> Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Buch – Apúntate: S. 48-61</p>	<p><u>MKR:</u> 4.4 Rechtliche Grundlagen – Persönlichkeits-/Urheber- & Nutzungsrecht (Recht am eigenen Bild bei Familienfotos)</p> <p><u>Europa:</u> Interkulturelle Kompetenz anhand verschiedener familiärer Traditionen</p>

	<p>einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz</p> <p>einen grundlegenden Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden + Sprachmittlung: „Leserbriefe/Steckbriefe aus Zeitung übersetzen“</p>	<p>freien Sprechens (Training der „<i>leer-mirar-hablar</i>“-Methode); erste Wort- und Texterschließungsstrategien (Rückgriff auf/Verbindung mit bildlichen und grafischen Elementen, Nutzung der englischen Sprache)</p>		
<p>UV IV:</p> <p>En nuestro colegio</p> <p>(ca. 15 Std.)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.</p> <p>Schreiben</p> <p>verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens.</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen.</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Schule & Schulfächer, Freizeitaktivitäten, Wiederholung der Zahlen 20– 100;</p> <p>Grammatik: wichtige unregelmäßige Verben (<i>hacer, ir, salir</i>)</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: Ausbildung/ Schule: Aspekte des Schulalltags (u.a.: Schulfächer, Stundenplan, Freizeitaktivitäten, u.a.: Verabredungen)</p> <p>Text- und Medienkompetenz: Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte</p> <p>Sprachlernkompetenz: einfache Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten; erste Strategien zur Organisation des Schreibprozesses sowie von einfach</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ für eine (fiktive) Schülerzeitung einen vergleichenden Bericht über Stundenplan und Schulleben an deutscher und (fiktiver) spanischer Austauschschule erarbeiten ○ einer spanischen Austauschpartner*in schreiben (E-Mail) ○ Broschüre der Schule für Austauschklasse gestalten <p>Klassenarbeit:</p> <p>Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Sprachmittlung</p> <p>Buch – Apúntate: S. 64-83</p>	<p>MKR:</p> <p>4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren</p> <p>Europa:</p> <p>Internationale Schulsysteme vergleichen</p>

		strukturierten, auch digitalen Vorträgen und Berichten; Strategien zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher		
UV V: Mis amigos y el tiempo libre (ca. 15 Std.)	Die Schülerinnen und Schüler können Hör-/Hörsehverstehen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. Leseverstehen klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen. Schreiben verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: (Geburts-) Party, Zeitadverbien, Freizeit / Verabredungen; Grammatik: Verwendung von <i>tener que</i> , modale Hilfsverben, u.a. <i>poder, querer</i> Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: Alltagsleben, Familie, Freundschaften, Gesellschaftliches Leben: Feste und Traditionen Text- und Medienkompetenz: Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte	<ul style="list-style-type: none"> ○ Geburtstagsbräuche in Spanien und Deutschland vergleichen für einen Blog ○ eine Einladung zum Geburtstag gestalten ○ ein Geschenk für einen Freund aussuchen (Dialog) <p>Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen + Hör-/ Hörsehverstehen</p> <p>Buch – Apúntate: S. 86-96</p>	MKR: 1.2: bedarfsgerecht und weitgehend kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel zur Texterstellung und Korrektur nutzen Europa: x
UV VI: Mi ciudad – Valencia (ca. 15 Std.)	Die Schülerinnen und Schüler können Leseverstehen klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen. Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Ortsadverbien, Grammatik: u.a. affirmativer <i>imperativo</i> ; Adjektive und Adverbien; Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: Alltagsleben (u.a.: Stadtviertel / Stadt vorstellen; Lieblingsorte) Text- und Medienkompetenz: Dialoge, kurze Stellungnahmen,	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erstellen eines Podcasts/einer längeren Sprachnachricht zur Vorstellung des eigenen Lieblingsortes in der Heimatstadt <p>Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Buch – Apúntate: S. 100-113</p>	MKR: 4.4: Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- und Urheberrechts (Recht am eigenen Bild) Europa: Kenntnis über eine spanische Stadt exemplarisch und im Vergleich zu deutschen Städten

	<p>verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p><u>Wortschatz</u> einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfach strukturierter, auch digitaler Texte anwenden.</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u></p> <p><u>Orthografie</u> erste Kenntnisse von grundlegenden grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen.</p>	<p>(persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte</p> <p><u>Sprachlernkompetenz: erste</u> Strategien zur Organisation des Schreibprozesses sowie von einfach strukturierten, auch digitalen Vorträgen und Berichten, grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen</p>		
--	---	---	--	--

Jahrgangsstufe 8:

Unterrichtsvorhaben/-inhalt (ggf. mit Inhaltsfeld)	Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Medien/Materialien und Methoden	Vernetzung mit dem MKR + Europa
<p>UV I: Mi barrio (ca. 15 Std.)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können Schreiben einfache Antworten auf Zeitungsannoncen schreiben. Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik Sagen, was jemand gerade tut und Vermutungen anstellen, bzw. sagen was jemandem nicht gefällt Leseverstehen klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: zum Stadtviertel, Krankheiten und Körperteile, Grammatik: u.a. <i>estar + gerundio</i>; indirekte Objektpronomen; das Verb <i>poner</i>; Wiederholung <i>gustar</i> Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen: Alltagsleben (Abkürzungen in Textnachrichten); Valentinstag in Spanien Sprachlernkompetenz: grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen (Anleitung zur Arbeit mit digitalen Lernwerkzeugen, (Lern-) Grammatiken)</p>	<p>- Fotoausstellung zum Stadtteil organisieren und präsentieren - Antworten auf Annoncen schreiben Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen, Hörverstehen Alternatives Prüfungsvormat: Video über das eigene Viertel und die Lieblingsorte der Stadt drehen Buch: Apuntate S. 10-25</p>	<p>MKR: 4.4: Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- und Urheberrechts (Recht am eigenen Bild) Europa: Spanische Sitten und Feiertage kennenlernen</p>
<p>UV II: ¿Qué llevo en el instituto?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können Schreiben Über einen besonderen Tag/Tagesablauf berichten. Hörverstehen klar und einfach strukturierten Hörtexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Schule, Freizeit, Kleidung, Tagesablauf Grammatik: u.a. reflexive Verben und Diphthong-Verben; Pronomen/Begleiter <i>otro/a</i>; das Verb <i>jugar</i>; Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles</p>	<p>- einen besonderen Tag beschreiben - Interview mit einem spanischen Sportstar Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Sprachmittlung Buch: Apuntate S. 26-47</p>	<p>MKR: 1.2 Digitale Werkzeuge (Podcast) und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen Europa:</p>

	<p>und thematische Aspekte entnehmen. Sprachmittlung die relevanten Aussagen situationsangemessen aus der jeweiligen Zielsprache in die Muttersprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen.</p>	<p>Orientierungswissen: Alltagsleben (Abkürzungen in Textnachrichten); Valentinstag in Spanien Sprachlernkompetenz: grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen (Anleitung zur Arbeit mit digitalen Lernwerkzeugen, (Lern-) Grammatiken)</p>		<p>Sich mit international bekannten Celebrities (aus der spanischsprachigen Welt) auseinandersetzen</p>
<p>UV III: De paseo por España</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können Sprechen: an Gesprächen teilnehmen sich in klar definierten und vertrauten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen. Sprechen: zusammenhängendes Sprechen konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt/Umgebung/Reiseziel (Ferienort) vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben; von konkreten Ereignissen, Erlebnissen und Vorhaben berichten. Aussprache und Intonation: in sprachlich einfach strukturierten Gesprächssituationen und in kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen anwenden.</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Wegbeschreibungen (Wdh.) Sehenswürdigkeiten vorstellen; Grammatik: u.a. direkte Objektpronomen, reale Bedingungssätze, Komparativ und Superlativ Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: Alltagsleben (u.a.: Wegbeschreibungen); Einblicke in die spanischsprachige Welt (kulturelle Aspekte Spaniens, Sehenswürdigkeiten) Text- und Medienkompetenz: Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Weg-, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge und Präsentationen Sprachlernkompetenz: einfache Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten; erste Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens; Strategien zur</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sehenswürdigkeiten/ Programm eines Austauschs / einer Klassenfahrt bildgestützt präsentieren ○ Mailaustausch mit den spanischen Austauschschülern/-innen als Vorbereitung des Austausches in Klasse 9/10 (z.B. <i>E-Twinning</i>) <p>Klassenarbeit: Mündliche Kommunikationsprüfung</p> <p>Buch: Apuntate S. 48-63</p>	<p>MKR: 2.2 Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangaben filtern, strukturieren, umwandeln und aufarbeiten</p> <p>Europa: Kulturelle Besonderheiten Spaniens kontrastiv kennenlernen</p>

		Nutzung zweisprachiger Wörterbücher		
<p>UV IV: ¿Qué pasó? (No siempre es fácil...)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können Hör-/Hörsehverstehen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen. Schreiben einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen (u.a. Bildbeschreibung). Leseverstehen klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen (Globalverstehen) Verfügen über sprachliche Mittel Aussprache und Intonation erste Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen.</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (Lebensmittel, Einkauf, Dialoge im Restaurant), Grammatik: <i>pretérito indefinido</i> (regelmäßige Verben + <i>ir / ser</i>); <i>antes de</i> und <i>después de + infinitivo</i> Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: Alltagsleben, Familie (u.a. Einkaufen, Lebensmittel, Konsum) Text- und Medienkompetenz: Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte Sprachlernkompetenz: erste Hör-/Hörseh- und Lesestrategien; Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Lieblingsrezepte für ein Kochbuch in spanischer Sprache formulieren ○ Speisekarten spanischer Restaurants suchen <p>Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>Buch: Apúntate S. 64-83</p>	<p>MKR: 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <p>Europa: Spanisches Essen und Essenskultur kennenlernen</p>
<p>UV V: Mi viaje a México</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können Leseverstehen klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen. Schreiben</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (Geographie Mexikos, Reiseeindrücke schildern), Grammatik: <i>pretérito indefinido</i> der unregelmäßigen Verben, absoluter Superlativ (<i>-ísimo/a</i>), Imperativ der reflexiven Verben Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: Überblick über die Regionen Mexikos (u.a. zentrale</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Planung einer (fiktiven) Reise nach Mexiko <p>Klassenarbeit: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen</p> <p>Buch: Apúntate S. 84-97</p>	<p>MKR: 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p> <p>Europa: x</p>

	<p>verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Grammatik</p> <p>auf unterschiedlichen zeitlichen Ebenen Aussagen, Fragen, Bitten und Aufforderungen, Vergleiche, Vorschläge und Verpflichtungen einfach strukturiert formulieren</p>	<p>geographische und kulturelle Aspekte)</p> <p>Text- und Medienkompetenz:</p> <p>Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte,</p> <p>Sprachlernkompetenz: Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten, grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen</p>		
<p>UV VI:</p> <p>Los medios y yo</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden weitgehend in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen.</p> <p>Leseverstehen</p> <p>klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen.</p> <p>Schreiben</p> <p>verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz (verschiedene Medien, Social Media, Meinungsäußerung, Vor- und Nachteile von Medien benennen Zahlen > 1000),</p> <p>Grammatik: indirekte Rede/Frage im Präsens, Stellung der Objektpronomen beim Imperativ, <i>hay que + infinitivo</i></p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: Überblick über verschiedene Medien, Arbeitsweise von Social Media,</p> <p>Text- und Medienkompetenz:</p> <p>Dialoge, kurze Textzusammenfassungen, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte, Werbe- und Informationstexte, kurze literarische Texte (u.a Lieder)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Tutorial erstellen (ggf. als Youtube-Video) ○ Leserbrief schreiben <p>Klassenarbeit:</p> <p>Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen + Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>Buch: Apúntate S. 98-111</p>	<p>MKR:</p> <p>5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen</p> <p>Europa:</p> <p>Social Media und ich – Persönlichkeitsentwicklung in einer globalisierten Welt</p>

	<p>einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfach strukturierter, auch digitaler Texte anwenden</p> <p><u>Sprachmittlung</u> die relevanten Aussagen situationsangemessen aus der jeweiligen Zielsprache in die Muttersprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen.</p>	<p><u>Sprachlernkompetenz:</u> erste Strategien zur Organisation des Schreibprozesses sowie von einfach strukturierten, auch digitalen Vorträgen und Berichten</p>		
--	--	---	--	--

Jahrgangsstufe 9:

Unterrichtsvorhaben/-inhalt (ggf. mit Inhaltsfeld)	Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Medien/Materialien und Methoden	Vernetzung mit dem MKR + Europa
<p>UV I España entre el mar y la montaña</p>	<p>Die SuS können</p> <p><u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u></p> <p><u>Wortschatz:</u> über Besonderheiten Spaniens sprechen; erzählen, wie etwas früher war und über die Vor- und Nachteile des Landlebens sprechen; sich nach einer Bus-/Zugverbindung erkundigen und Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln beschreiben</p> <p><u>Verfügen sprachlicher Mittel:</u></p> <p><u>Grammatik</u> können das imperfecto bilden und anwenden um über die Vergangenheit zu reden die Infinitivkonstruktion acabar de verwenden lo als Artikel und Pronomen verwenden desmasiado/a sowie alguno/ninguno als Pronomen und Begleiter anwenden</p> <p><u>Leseverstehen</u> können einem Text die wichtigsten Informationen entnehmen</p>	<p><u>Grammatik:</u> Erzählen, wie etwas früher war</p> <p><u>Verfügen sprachlicher Mittel:</u> Desde, hace, desde hace zur Beschreibung von früher</p> <p><u>Zusammenhängendes Sprechen:</u> Die Besonderheiten einzelner Regionen Spaniens vorstellen</p> <p><u>Dialogisches Sprechen:</u> Über Vor- und Nachteile des Lebens auf dem Land und in der Stadt diskutieren</p>	<p><u>Klassenarbeit:</u> Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen + Sprachmittlung</p>	<p>sich auf der EU Landkarte orientieren</p> <p>eine Internetrecherche zur Vor- und Nachteilen des Landlebens vornehmen</p>

	<p>Schreiben verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p>			
<p>UV II La vida en familia</p>	<p>Die SuS können</p> <p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</p> <p>Wortschatz: Über Aufgaben zu Hause sprechen Etwas ablehnen und Alternativen vorschlagen Ein Streitgespräch führen Über eigene Interessen sprechen</p> <p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</p> <p>Grammatik können die beiden Vergangenheitszeiten indefinido und imperfecto vergleichend gegenüberstellen und richtig anwenden; die doppelten Objektpronomen</p> <p>Schreiben: verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; eindeutige Gefühle</p>	<p>Dialogisches Sprechen In einem Streitgespräch argumentierend für eigenen Standpunkt eintreten; in einem Rollenspiel ein Streitgespräch in der Familie simulieren</p> <p>Grammatik: Das imperfecto zur Beschreibung anwenden; das indefinido für Handlungen in der Vergangenheit</p> <p>Hörverstehen: Einem Radiobeitrag über Hausarbeiten einzelne Positionen entnehmen; einem Dialog zwischen Personen unterschiedlichen Alters Informationen über die Vergangenheit entnehmen</p> <p>Schreiben Einen Blogeintrag über ein eigenes Erlebnis in der Vergangenheit verfassen</p>	<p>Klassenarbeit: Mündliche Kommunikationsprüfung</p>	<p>Kennzeichen eines Blogeintrags</p>

<p>UV III De intercambio escolar en Valencia</p>	<p>Die SuS können <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u> <u>Wortschatz:</u> den themenspezifischen Wortschatz zur Beschreibung des Schulsystems anwenden; Wünschen und Hoffnungen ausdrücken; sagen, was einen stört und was man (nicht) mag; über kulturelle Unterschiede sprechen</p> <p><u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> <u>Grammatik</u> den subjuntivo im Präsens bilden und anwenden <u>Schreiben:</u> verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u> auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; eindeutige Gefühle</p>	<p><u>Monologisches Sprechen:</u> das spanische und deutsche Schulsystem vergleichen</p> <p><u>Grammatik:</u> Subjuntivo der regelmäßigen Verben im Präsens: Wünsche und Hoffnungen (ojalá, espero que) und nach den Auslösern: querer que, fastidiar que, molestar que, tener miedo de que,</p> <p>Subjuntivo der unregelmäßigen Verben: ser, estar, ir, ver, saber, haber</p> <p><u>Hörverstehen</u> Das eigene Hörverstehen verbessern durch Strategien wie Beachten der z.B. Hintergrundgeräusche, Informationen über die Personen (Stimmung, Geschlecht, Alter) etc.</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> Unterschiede Schulsystem und Tagesablauf</p> <p><u>Schreiben:</u> eine Email über typisch deutsche/spanische Gewohnheiten</p>	<p><u>Klassenarbeit:</u> Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen + Hörverstehen</p>	<p>Interesse an kulturellen und landestypischen Unterschieden und Gemeinsamkeiten entwickeln</p>
<p>UV IV La América hispanohablante</p>	<p>Die SuS können <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u> <u>Wortschatz:</u> Aussagen über landeskundliche Informationen Lateinamerikas machen; fremde Lebenswelten mit der eigenen vergleichen</p>	<p><u>Wortschatz:</u> Aussagen über Geografie, Geschichte und Kulturen Lateinamerikas; eigene Meinung und Zweifel äußern; Notwendigkeiten und Möglichkeiten ausdrücken;</p>	<p><u>Klassenarbeit:</u> Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen + Sprachmittlung</p>	

	<p><u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u></p> <p><u>Grammatik</u> Vertiefung Subjuntivo, Adverbien, Relativpronomen, die Verkleinerungsformen</p> <p><u>Schreiben:</u> verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u> auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; eindeutige Gefühle</p> <p><u>Leseverstehen</u> können einem Text einem Text selektive Informationen entnehmen</p> <p><u>Sprachmittlung</u> die relevanten Aussagen situationsangemessen aus der jeweiligen Zielsprache in die Muttersprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen.</p>	<p><u>Grammatik:</u> Subjuntivo nach <i>dudo que, no creo que, no pienso que, es importante que, es necesario que, es fundamental que;</i> Adverbien auf <i>-mente;</i> die Relativpronomen <i>el que und ya que;</i> Verkleinerungsformen auf <i>-ito/ita; -cito/cita</i></p> <p><u>Hörsehverstehen:</u> Einem Video Informationen über Buenos Aires/argentinischen Lebensweisen entnehmen (selektives Hörverstehen)</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> argentinisches Spanisch</p> <p><u>Leseverstehen:</u> Strategien Leseverstehen z.B. Verstehensinseln, Sinnabschnitte etc.</p> <p><u>Sprachmittlung:</u> Relevante Informationen aus einem Text über argentinische Traditionen mündlich/schriftlich sprachmitteln</p>		
--	---	---	--	--

Jahrgangsstufe 10:

Unterrichtsvorhaben/-inhalt (ggf. mit Inhaltsfeld)	Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Medien/Materialien und Methoden	Vernetzung mit dem MKR + Europa
<p>UV I ¡Siente Perú!</p>	<p>Die SuS können</p> <p><u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u></p> <p><u>Wortschatz:</u> über kulturelle, geografische, regionale Besonderheiten Perus sprechen, insbesondere über eine alte Kultur;</p> <p><u>Verfügen sprachlicher Mittel:</u></p> <p><u>Grammatik</u> über Ereignisse in der Vergangenheit sprechen und parallele Handlungen in der Vergangenheit darstellen; können das imperfecto und das indefinido bilden und anwenden, um über die Vergangenheit zu reden; die Temporaladverbien <i>cuando</i> und <i>mientras</i> anwenden; über eine Handlung in der Vergangenheit sprechen, die einer anderen vorausgeht (pluscuamperfecto); die Relativpronomen <i>el/la cual</i> und <i>cuyo/-a</i> anwenden</p> <p><u>Leseverstehen</u> können einem Text die wichtigsten Informationen entnehmen</p>	<p><u>Grammatik:</u> über Ereignisse in der Vergangenheit sprechen</p> <p><u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> <i>cuando</i> und <i>mientras</i> zur Abgrenzung zeitlicher Ebenen</p> <p><u>Zusammenhängendes Sprechen (Schwerpunkt monolog. Sprechen):</u> ein Projekt oder eine Organisation vorstellen; eine Präsentation über Peru halten</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> peruanisches Spanisch; die Inka; Lebensrealität peruanischer Jugendlicher</p>	<p><u>Klassenarbeit:</u> Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen + Sprachmittlung</p>	<p>ein spanischsprachiges Land außerhalb Europas kennenlernen ?</p> <p>eine Internetrecherche zu verschiedenen Aspekten Perus vornehmen</p>

	<p><u>Schreiben</u> verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren</p>			
<p>UV II Lo que nos importa</p>	<p>Die SuS können</p> <p><u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u></p> <p><u>Wortschatz:</u> Über Leidenschaften sprechen, Position beziehen, Empfehlungen/Ratschläge geben zum Thema Internetnutzung; jemanden auffordern, etwas (nicht) zu tun</p> <p><u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u></p> <p><u>Grammatik</u> können die beiden Possessivpronomen <i>por</i> und <i>para</i> anwenden; Infinitiv und <i>Subjuntivo</i> verwenden, besonders nach <i>aunque</i>, <i>mientras</i> und <i>cuando</i></p> <p><u>Schreiben:</u> Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u> auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p>	<p><u>Dialogisches Sprechen</u> die eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen</p> <p><u>Grammatik:</u> Nebensätze mit <i>cuando</i>, <i>mientras</i>, <i>aunque</i> + <i>presente de subjuntivo</i>; der bejahte und der verneinte Imperativ</p> <p><u>Schreiben</u> einen Zeitungsbeitrag über den Internetgebrauch verfassen</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> spanische Spitznamen; spanische TV-Sender und Tageszeitungen</p>	<p><u>Klassenarbeit:</u> Mündliche Kommunikationsprüfung</p>	<p>verantwortungsvoller Umgang mit Daten; Mediennutzung kritisch reflektieren; Informationen kritisch bewerten; Vielfalt der Medien kennen</p>
<p>UV III ¿Conoces Mallorca?</p>	<p>Die SuS können</p> <p><u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u></p> <p><u>Wortschatz:</u></p>	<p><u>Grammatik:</u> Stellung der Adjektive mit Bedeutungsunterschied; <i>pretérito perfecto</i>; der kontrastive Gebrauch von</p>	<p><u>Klassenarbeit:</u> Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen + Hörverstehen</p>	<p>Einblick in die spanischsprachige Welt u.a. Landeskunde und Kultur mit Fokus auf Mallorca</p>

	<p>über wirtschaftliche und gesellschaftliche Aspekte der Region sprechen; Diagramme auswerten; schildern was vor kurzem geschehen ist; über einen Ferienjob sprechen; über Umweltprobleme und Naturschutzprojekte berichten</p> <p><u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> <u>Grammatik</u> die Stellung des Adjektivs beachten; das pretérito perfecto bilden und anwenden; <u>Schreiben:</u> verschiedene, einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u> auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; eindeutige Gefühle</p>	<p><i>pretérito perfecto, pretérito imperfecto und pretérito indefinido</i></p> <p><u>Hörverstehen</u> Das eigene Hörverstehen verbessern durch Strategien wie das Nutzen von Hörerwartungen</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> Eckdaten der Balearen; gemeinsames Zahlen in Spanien; Mülltrennung in Spanien</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> Statistiken und Diagramme; Interviews</p> <p><u>Sprachmittlung:</u> beim Sprachmitteln auf kulturelle Besonderheiten achten</p>	<p><u>alternative Leistungsmessung:</u> einen Podcast erstellen</p>	
<p>UV IV Familia y amigos</p>	<p>Die SuS können</p> <p><u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u> <u>Wortschatz:</u> Einwände, Bedingungen, Begründungen äußern; über ein Vorbild sprechen; Vorstellungen ausdrücken</p> <p><u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> <u>Grammatik</u></p>	<p><u>Wortschatz:</u> Vorbilder, Einwände, Begründungen</p> <p><u>Grammatik:</u> Vertiefung des Subjuntivo (Anwendung im Relativsatz), die Präpositionen <i>al, hasta, por, sin + infinitivo</i></p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u></p>	<p><u>Klassenarbeit:</u> Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel + Leseverstehen + Sprachmittlung</p>	<p>Medienausstattung kennen und anwenden; Privatsphäre beachten</p>

	<p>estar + gerundio mit dem Adverb aún zur Vermeidung von Wiederholungen verwenden; den Subjuntivo im Relativsatz anwenden</p> <p>Schreiben: einen Artikel schreiben; Inhalte eines Textes zusammenfassen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; eindeutige Gefühle</p> <p>Leseverstehen längeren, klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Sprachmittlung die relevanten Aussagen situationsangemessen aus der jeweiligen Zielsprache in die Muttersprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen.</p>	<p>Alltagsleben, Familie, Freundschaft/Partnerschaft, Umgang mit Vielfalt, Freizeitgestaltung, Vorbilder</p> <p>Sprachmittlung: Inhalte eines Textes zusammenfassen</p>		
--	--	--	--	--

4 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

(in enger Anlehnung an Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen – Spanisch - Heft 3416 - 1. Auflage 2019)

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt. Die im Fach Spanisch erbrachten Leistungen setzen sich entsprechend aus den „Schriftlichen Arbeiten“ und den „Sonstigen Leistungen“ zusammen. Bewertet werden die im Unterricht erworbenen Kompetenzen unter der Voraussetzung, dass die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheiten hatten die in Kapitel 2 ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

Lernerfolgsüberprüfungen sind darauf angelegt, Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, die erworbenen Kompetenzen in wechselnden Zusammenhängen und Formen unter Beweis zu stellen. Die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfung wird von den Spanisch-Lehrkräften zum Anlass genommen, die Ziele und Methoden des Unterrichts zu überprüfen und anzupassen. Außerdem wird den Schülerinnen und Schülern durch die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfung eine individuelle Rückmeldung zu ihrem erreichten Lernstand gegeben. Ein Feedback kann auch im Rahmen des Unterrichts (in Phasen ohne konkrete Leistungsbeurteilung) erfolgen.

Die in der Fachkonferenz abgestimmten Leistungsbewertungskriterien gemäß Schulgesetz (§70 Abs. 4 SchulG) werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres transparent gemacht. Korrekturen und individuelle Rückmeldungen ermöglichen den Lernenden eine Einschätzung ihrer individuellen Lernentwicklung.

Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen sind grundsätzlich alle in Kapitel 2 des Kernlehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Überprüfungsformen schriftlicher, mündlicher und praktischer Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der aufgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen.

Durch die zunehmende Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler gezielt auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und beruflichen Ausbildung vorbereitet.

4.1 Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“

Schriftliche Arbeiten, in der Regel Klassenarbeiten, dienen der schriftlichen Überprüfung von Kompetenzen. Sie sind so anzulegen, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen sowie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten nachweisen können. Im Rahmen der Vorbereitung auf eine Spanisch-Klassenarbeit werden vielfältige Aufgabenformate geübt, damit die Schülerinnen und Schüler die in der anschließenden Klassenarbeit mit den eingeforderten Kompetenzen und Arbeitsweisen vertraut sind. Zur Schaffung einer angemessenen Transparenz erfolgt die Bewertung der schriftlichen Arbeiten kriteriengeleitet. Einmal im Schuljahr kann gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden. In Spanisch werden aus diesem Grund in den folgenden Jahrgängen ersatzweise mündliche Kommunikationsprüfung durchgeführt:

Spanisch ab Jahrgangsstufe 7: im 1. Halbjahr der Jahrgangsstufe 7, im 2. Halbjahr der Jahrgangsstufe 8, im 2. Halbjahr der Jahrgangsstufe 9, im 1. Halbjahr der Jahrgangsstufe 10

Klassenarbeiten

Klassenarbeiten geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, Gelerntes in sinnvollen Zusammenhängen anzuwenden. Dies erfolgt dadurch, dass rezeptive und produktive Kompetenzen in der Regel im Kontext der interkulturellen kommunikativen Kompetenzen überprüft werden. Die Überprüfung der verschiedenen Teilkompetenzen in einer schriftlichen Arbeit kann isoliert oder integriert in Form von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben erfolgen. Dabei nimmt die Bedeutung offener Aufgabenformate kontinuierlich zu und überwiegt am Ende der Sekundarstufe I.

Die Rahmenbedingungen für Klassenarbeiten inklusive der unterschiedlichen Akzentuierungen der Kompetenzbereich:

Spanisch als 2. Fremdsprache, Klassenarbeiten in der ersten Stufe

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.

Spanisch als 2. Fremdsprache, Klassenarbeiten in der zweiten Stufe

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) ergänzt. Zusätzlich ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel möglich.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal innerhalb der zweiten Stufe im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.

Spanisch als 3. Fremdsprache, Klassenarbeiten

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) ergänzt. Zusätzlich ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel möglich.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal innerhalb der Stufe im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.

Alternative/digitale Lernleistungen

Eine Klassenarbeit pro Halbjahr kann durch eine alternative Lernleistung ersetzt werden. In Klasse 7 eignet sich z.B. in einem Video die eigene Schule vorzustellen.

Bewertung

Bei der Bewertung kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu. (Im Übergang zur Sekundarstufe II beträgt das Verhältnis von Sprachlicher Leistung zu Inhaltlicher Leistung 60% zu 40%.)

Bewertung der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung

Bei der Bewertung der Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sind die kommunikative Textgestaltung, das Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel sowie die Sprachrichtigkeit einzubeziehen. Dabei wird auch das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der Teilkompetenz Sprechen im Rahmen einer mündlichen Leistungsüberprüfung (Kommunikationsprüfung) sind die kommunikative Strategie und Präsentations- oder Diskurskompetenz sowie das Verfügen über sprachliche Mittel und die sprachliche Korrektheit einzubeziehen. Dabei wird insbesondere das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bewertung der inhaltlichen Leistung

Bei der Bewertung der Teilkompetenzen Schreiben, Sprachmittlung und Sprechen werden der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie die Differenziertheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen bewertet. Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die spanischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

4.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch praktische, schriftliche und mündliche Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Die Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden.

Im Rahmen der Leistungsbewertung gelten auch für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ die oben angeführten allgemeinen Ansprüche an die Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung.

Die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung bezieht sich auf individuelle Beiträge zum Unterricht, kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit und die Bearbeitung längerfristig gestellter komplexerer Aufgaben. Die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen erfolgt in der Regel durch kurze schriftliche Übungen und mündliche Präsentationen.